

Clara-Zetkin-Haus Februar bis Juli 2024 Das Waldheim in Sillenbuch



Waldheimveranstaltung im Jahr 1953

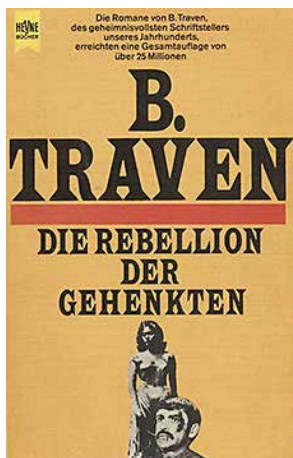
Clara-Zetkin-Haus, Gorch-Fock-Strasse 26,
70619 Stuttgart Kontakt: info@waldheim-stuttgart.de
Telefon: 0711/47 12 35 www.waldheim-stuttgart.de



Liebe Gäste und Freunde des Clara-Zetkin-Hauses, liebe Waldheim-Mitglieder,

kennen Sie B. Traven? Wie auch immer, Ihre Gegenfrage könnte lauten, was hat der denn mit dem Waldheim zu tun? Das will der Verfasser dieser Zeilen in einer persönlichen Antwort erläutern.

Als wir im November – wie jedes Jahr – unseren Büchermarkt vorbereiteten, fragte ich mich, ob ich nicht auch einmal eine Bücherspende machen sollte. Lieber die Bücher einem guten Zweck zuführen, als sie ignoranten Erben zu überlassen, die sie am Schluss zum Papiermüll schmeißen. Beim Durchforschen meiner Bücher fiel mir auch „Die Rebellion der Gehenkten“ von B. Traven in die Hände – ein Roman, den ich vor langer Zeit gelesen hatte, es mögen schon 50 Jahre gewesen sein; ich blättere darin ... und ich las mich fest.



Der Roman spielt in den 10er Jahren des letzten Jahrhunderts und er beginnt geradezu langweilig: „*Nahe dem Orte Chalchihuitan, in einer Siedlung kleiner, unabhängiger indianischer Bauern, die den Namen Cuishin hatten, lebte auf seinem Ranchito der Tsotsil-Indianer Candido Castro mit seiner Frau Marcelina und seinen beiden Söhnchen Angelino und Pedrito. Der kleine Hof, den Candido bewirtschaftete, besaß etwa zwei und ein halbes Hektar Land, das trocken, dürr und steinig war und mit viel Mühe und viel Fleiß bebaut werden mußte, sollte es die Familie ernähren.*“

Marcelina wird krank, Candido bringt sie in die nächstgelegene Stadt. Bevor er das vom Arzt und Apotheker geforderte Geld geliehen hat, stirbt Marcelina. Das Geld geht trotzdem drauf: Arzt, Sargmacher, Beerdigungsinstitut, Händler ziehen es ihm aus der Tasche und Candido muss zur Erfüllung des Leihvertrags in eine Monteria im Regenwald, ein Ort, an dem der Caoba-Baum (Mahagoni) gefällt wird.

Und hier beginnt erst die eigentliche Geschichte des Romans. Es ist nicht Candidos Geschichte, sondern die der Holzfäller, die in der Monteria wie Sklaven gehalten werden. Wer sein Pensum nicht schafft, wird bestraft, im schlimmsten Fall „gehenkt“ – das heißt, er wird an Händen und Füßen aufgehängt und bleibt so über Nacht hängen. Das also sind die Gehenkten.

Traven macht keine großen Worte; er schildert einfach, was da passiert, und man bekommt als Leser eine große Wut auf all die Niederträchtigkeiten, Grausamkeiten, die entsetzliche Brutalität, mit der diese Indios behandelt werden. Ihnen gegenüber stehen die drei Eigentümer der Monteria und ihre Aufseher.

Irgendwann überstürzen sich die Ereignisse. Candido will aus der Monteria fliehen, sein jüngeres Söhnchen ertrinkt bei der Flucht in einem Fluss, Candido wird gefasst, zur Strafe werden ihm und seinem älteren Sohn die Ohren abgeschnitten ... schrecklich! Schließlich kommt es zum Aufstand: Die „Gehenkten“ rebellieren und sie kennen jetzt keine Gnade mehr. Das ist ihre Rache für die Demütigungen, die Entwürdigung, die Misshandlungen, die bestialischen „Strafen“, denen sie – und vor ihnen Generationen ihrer Vorfahren – ausgesetzt waren. Das alles erzählt der Autor in einer Weise, dass es einem den Atem nimmt.

Der Roman hat – wie gesagt – einen realen Hintergrund: Es war die Zeit der mexikanischen Revolution in der Zeit von etwa 1910 bis 1920. Vielleicht werden Sie jetzt sagen: Damals waren die Verhältnisse vielleicht so schlimm, aber heute gibt es so was doch nicht mehr. Aber sind Sie sich da so sicher? Ich kann Ihnen nur ans Herz legen: Lesen Sie diesen Roman, er ist im Buchhandel erhältlich, und warten Sie nicht bis zu unserem nächsten Büchermarkt. Dass Sie da meine Traven-Bücher finden werden, ist sowieso sehr unwahrscheinlich.

Und lesen Sie unbedingt auch die die anderen Romane von Traven:

„Die weiße Rose“. – „Der Marsch ins Reich der Caoba“. – „Ein General kommt aus dem Dschungel“. – „Die Baumwollpflücker“. – „Das Totenschiff“. – „Der Schatz der Sierra Madre“ ...



Skizze des Schriftstellers B. Traven nach einem Foto von Red Maro Feige anlässlich seiner Verhaftung in London 1923 – Urheber: Fewskulchor/ WikiCommons



Kommen wir zum Waldheim selber:

Hinter uns liegt ein bewegtes Jahr mit Höhen und Tiefen auch im Waldheim. Traurig mussten wir Abschied nehmen von zwei lieben Mitgliedern unseres Vereins. Helga Philipp hatten wir in unserer

letzten Broschüre gewürdigt, und am 12. Juli verstarb nach längerer schwerer Krankheit im Alter von fast 88 Jahren unser „dienstältestes“ Mitglied **Karl Rehmann**. In einer berührenden (und außergewöhnlichen) Trauerfeier sprach auch unser Vorsitzender Günther Klein:



Karl Rehmann

„... traurig nehmen wir heute Abschied von unserem Freund und Genossen Karl Rehmann. 66 Jahre war er Mitglied im Waldheimverein, damit war Karl unser langjährigstes Mitglied.“

Das Waldheim, seit 1972 „Clara-Zetkin-Haus“, und die Natur-Freunde sind seit Jahrzehnten eng verbunden. Kein Wunder, beide Organisationen haben ihre gemeinsamen Wurzeln in der Arbeiterbewegung, und so war das Waldheim auch das Versammlungsort der Sillenbacher Naturfreunde ...

Karl war Kassierer und später über Jahrzehnte in der Revision. Diese Funktion nahm Karl sehr gewissenhaft wahr ... (immer) hat er uns wichtige Vorschläge und Hinweise gemacht dafür bin ich ihm sehr dankbar, es war eine fruchtbare, freundschaftliche und solidarische Zusammenarbeit und hat auch in schwierigen Zeiten geholfen.

Als 1996 nach dem großen Umbau die finanzielle Situation nicht einfach war, hat Karl die Initiative ergriffen und den Freundeskreis des Clara-Zetkin-Hauses gegründet und Private Darlehen zur Finanzierung eingeworben. Das war eine große Unterstützung.

Auch bei den vielen politischen Veranstaltungen und Diskussionen gab Karl wichtige politische Hinweise und war ein anregender Gesprächspartner ... Bei meinem letzten Besuch in der Filderklinik wünschte sich Karl Bilder von Demonstrationen mit vielen Menschen und Arbeiterlieder.

Er war bis zum Schluss den Idealen der Arbeiterbewegung verbunden, für eine friedliche und sozialistische Welt.“

Schön ist, dass es uns gelungen ist, die Lücken, die Krankheit oder Tod bei den Aktiven hinterlassen, mit neuen Mitstreiterinnen und Mitstreitern immer wieder einigermaßen zu schließen. Doch mitmachen könnten noch viel mehr.

Wer Interesse hat, sich bei dem tollen Projekt „Clara-Zetkin-Haus“ ehrenamtlich zu engagieren, kann sich gerne melden unter info@waldheim-stuttgart.de

In der letzten Broschüre haben wir über das Solardach berichtet. Viele haben es sicher gesehen, die Solarpaneele sind oben. Nach Verzögerungen durch Lieferprobleme konnte im Januar die Anlage in Betrieb gehen und wir können unseren eigenen Strom verbrauchen. Ganz optimal ist es noch nicht, denn der Speicher konnte noch immer nicht geliefert werden. Der Zähler wurde von Netzbetreiber inzwischen angeschlossen.

An unserem, auch schon angekündigten, Projekt einer Wärmepumpen-Heizung muss im neuen Jahr weiter gearbeitet werden. Da bedarf es vor allem noch einiger finanzieller Mittel.

Nach langer Zeit (es gab eben immer wichtige andere Dinge zu tun) konnte das Schiff auf dem Spielplatz im Herbst fertig gestellt werden. Es wird von den Kindern seither eifrig genutzt.

Hier auch eine Bitte an die Kinder und vor allem aber an die Eltern. Wir stellen seit einiger Zeit fest, dass mit Spielgeräten, Gartenmöbeln und anderen Dingen nicht so umgegangen wird, wie es eigentlich sein sollte. Man hat auch den Eindruck, dass manches mutwillig zerstört wird. Das ist ein sehr unsolidarisches Verhalten. Wir bekommen keine öffentlichen Gelder, alles wird von den Mitgliedern des Waldheimvereines selber in der Freizeit ehrenamtlich gemacht. Deshalb der Appell an alle, sich, auch im eigenen Interesse, solidarisch zu verhalten.



Über die Zeit der Weihnachtsschließung konnten wir einige Renovierungsarbeiten durchführen. Wir bedanken uns bei allen, die dabei mitgeholfen haben.





Insgesamt war das Jahr 2023 für die Gaststätte im „Clara-Zetkin-Haus“ ein positives Jahr, es ist uns gelungen einige Rücklagen für die kommenden Vorhaben zu bilden.

Das Waldheim bietet viele Möglichkeiten, wir haben drei größere Räume, einen Seminarraum. Für Seminare gibt es technische Ausstattung, Beamer, Flipcharts, W-lan etc.

Aber auch Feste wie Geburtstage, Hochzeiten etc. können bei uns gefeiert werden. Interessiert? Fragen sie an der Theke nach Terminen, den Möglichkeiten etc. Wenn Sie etwas telefonisch klären wollen, wäre es schön, Sie würden zwischen 10.30 und 11 Uhr anrufen; später, wenn die Gäste an der Theke stehen, ist es schwer, ans Telefon zu gehen.

Wir haben diese Broschüre nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die Erfahrung zeigt aber, dass sich trotzdem Fehler einschleichen können – und das, obwohl wir mehrmals Korrektur gelesen haben. Deswegen bitten wir Sie, bevor Sie eine Veranstaltung besuchen, schauen Sie auf die Aushänge im Waldheim oder auf unsere Web-Seite: www.waldheim-stuttgart.de. Dort werden wir Terminänderungen rechtzeitig anzeigen.



Samstag, 10. Februar 2024, 14–17 Uhr



Repaircafé
Stuttgart-Sillenbuch



Das Repaircafé Sillenbuch geht ins zweite Jahr

Im Dezember 2022 startete das Repaircafé Sillenbuch im Waldheim. Einmal im Monat haben wir, eine Gruppe engagierter RepariererInnen und UnterstützerInnen, unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ eingeladen.



Nach dem Andrang bei den ersten Terminen hat sich die Besucherzahl im Laufe des Jahres normalisiert. Die drei Stunden sind aber gut mit Reparaturaufträgen gefüllt. Zusammen mit den Gästen bemühen wir uns, all die defekten Geräte wieder zum Leben zu erwecken. Oft sind wir erfolgreich, aber manchmal muss ein defekter Toaster oder ein Wasserkocher zum Wertstoffhof gebracht werden. Im Durchschnitt haben wir jetzt 20 bis 30 Reparaturen an einem Samstag.

Unser Ziel ist nach wie vor, Dinge nicht einfach wegzuworfen und sich etwas Neues zukaufen, sondern bewusst mit den Ressourcen der Erde umzugehen und die Müllberge nicht weiter wachsen zu lassen. Wir möchten auch dazu anregen, gebrauchte Geräte zu kaufen oder Geräte auszuleihen. Termine:

10. Februar 24 * 9. März 24 * 27. April 24

25. Mai 24 * 29. Juni 24 * 27. Juli 24



Unser Ziel ist es, bewusst mit den Ressourcen der Erde umzugehen

Montag, 12. Februar 2024, 13.33 Uhr

Sillenbucher Rosenmontagsumzug für Kinder

Der närrische Zug beginnt am Sillenbucher Bezirksrathaus um 13.33 und führt über die gesperrte Kirchheimer Straße zum Clara-Zetkin-Waldheim und wird von unserem Maskottchen dem „Drachen Drasibu“ angeführt. Auf der Kirchheimer Straße werfen die Geschäftsleute der Sillenbucher Meile Bonbons, Schokolade und vieles mehr für die Kinder.

Am Waldheim angekommen, gibt es gratis für die Kinder Brezeln, Krapfen und Kinderpunsch. Gegen eine kleine Gebühr bietet der Ponyhof Müller gemeinsam mit dem Bürgerverein Riedenberg-Sillenbuch e.V. Kutschfahrten und Ponyreiten an. Natürlich werden die Närrinnen und Narren von der Waldheim-Gastronomie in gewohnt bester Qualität bedient. Rückfragen unter 0171 4884834 bei Manfred Riesle. Selbstverständlich freuen wir uns auch über Unterstützer

Achtung: Treffpunkt ab 13 Uhr am Bezirksrathaus!



veranstalter: Bürgerverein Riedenberg-Sillenbuch e.V.
und Bezirksamt Sillenbuch. Unterstützer: Naturfreunde
Sillenbuch-Ostfildern und Clara-Zetkin-Haus

8

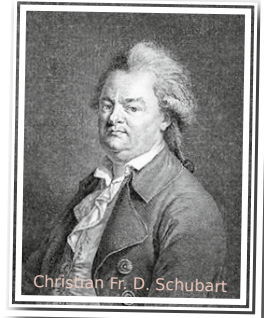
Mittwoch, 21. Februar 2024, 19 Uhr

Hartwin Gromes:

Die Schubartin – Roman einer mutigen Frau

Christian Friedrich Daniel Schubart (1739–1791), Dichter, Komponist, Pianist, Sänger und Journalist war schon zu Lebzeiten eine legendäre Figur. Nicht zuletzt durch die zehnjährige Haft auf dem Hohen Asperg, ein Willkürakt vom Herzog Carl Eugen. Dort durfte er allerdings auch als Klavierlehrer für die Töchter der dort stationierten Offiziere tätig werden.

Mit 24 Jahren, als er in Geislingen an der Steige Knabenschulmeister, Organist und Prediger war, heiratete er die 19-jährige Helene Bühler, Tochter eines Zollbeamten der Reichsstadt Ulm.



Christian Fr. D. Schubart

Sie blieb sein ganzes wildes Leben die Frau an seiner Seite. Wenig gebildet, fleißig, zunehmend selbstbewusst und emanzipiert und von unerwarteter Stärke im Kampf mit Carl Eugen um die Freiheit ihres Mannes. Sie überlebte ihren Mann um fast 30 Jahre und starb in Stuttgart im Pflegehaus in völliger Armut. Bis heute hat sie niemand groß beachtet, was sich mit dem „Roman einer mutigen Frau“ geändert hat.



Helene Bühler

Das Autorenduo *Felix Huby* und *Hartwin Gromes* hat dieses Buch nach „Die Kerners – eine Familiengeschichte“ und vor ihrem letzten Projekt „Clara Zetkin und ihre Söhne“ geschrieben. Felix Huby ist im August 2022 in Berlin gestorben.

Nach den erfolgreichen Lesungen aus dem Clara-Zetkin-Roman tritt *Hartwin Gromes* zum dritten Mal bei uns auf.

veranstalter: Clara-Zetkin-Haus,
Waldheim Stuttgart e. V.

9

Freitag, 23. Februar 2024, 19 Uhr

Joachim Guilliard: Zwei Kriege – und die Rolle der Bundesregierung



Vor 2 Jahren hat der Krieg gegen die Ukraine begonnen und es scheint, dass der Krieg weiter geht, obwohl insbesondere Militärs schon lange sagen, dass der Krieg für die Ukraine nicht zu gewinnen sei. Wer profitiert außer den Rüstungsunternehmen von diesem schmutzigen Krieg? Warum wurde das Friedensabkommen, dem im März 2022 beide Seiten zustimmen wollten, nicht abgeschlossen?

Der zweite Krieg, dem die Welt zuschaut, ist der Krieg der israelischen Regierung gegen Gaza, in dem bis heute (Ende Januar) nahezu 30 000 Palästinenser, davon 70% Frauen und Kinder, getötet wurden. Neben rund 60 000 Verletzten, darunter 1000e Schwerverletzte, kommen aufgrund der Blockade zunehmend Menschen, die verhungern, verdursten oder an ihren Verletzungen sterben, weil sie keine Medikamente erhalten. Während UN-Experten schon früh vor einem Völkermord warnten, unterstützt die Bundesregierung das israelische Vorgehen als Selbstverteidigung, verzehnfachte in kurzer Zeit die Waffenlieferungen und stellt sich gegen einen Waffenstillstand. Sie lässt sich auch durch die Klage Südafrikas gegen Israel vor dem Internationalen Gerichtshof (IGH) wegen Völkermords, die von zahlreichen Staaten unterstützt wird, nicht beirren. Sie hat sogar angekündigt Israel im Verfahren als Dritte Partei zu unterstützen, was der Präsident Namibias so kommentierte: „Deutschland hat sich entschieden, vor dem IGH die völkermörderischen und grausamen Handlungen der israelischen Regierung gegen unschuldige Zivilisten im Gazastreifen und in den besetzten palästinensischen Gebieten zu verteidigen“. In dem Zusammenhang erinnere er an die Gräueltaten, die Deutschland den indigenen Völkern der Herero und Nama verübt hat. Die überwiegende Mehrheit in der Welt stellt sich gegen Israels Krieg. Dieser droht zunehmend regional zu eskalieren, insbesondere nach den US-amerikanischen Angriffen auf den Jemen. Der Friedensforscher und Nahostexperte *Joachim Guilliard* wird beide Kriege und die Rolle der deutschen Regierung analysieren und mögliche Optionen für Frieden aufzeigen.

Samstag, 24. Februar 2024
ab 14 Uhr



Kindertreffs der Rote Peperoni

Grenzenlos solidarisch – Fluchtursachen bekämpfen!

Alle können mitmachen bei Spielen, Basteln oder anderen Aktivitäten. Sobald das Wetter es zulässt, gehen wir in den Waldheimgarten. Sonst haben wir die Möglichkeit, uns im Club Allende zu treffen.

Einmal im Monat, immer Samstag ab 14.00 Uhr.

- 24. Februar 2024
- 16. März 2024
- 20. April 2024
- 11. Mai 2024
- 13. Juli 2024



Weitere Infos zu unseren Aktivitäten auf der Seite 36 oder besucht uns mal auf www.rotepeperoni.de

Tipp für alle ab sechs Jahren
Jetzt gleich für das Pfingstcamp anmelden!
30.5. – 2.6.24 Pfingstcamp in Dettingen
erossade@t-online.de oder 015 15 905 422 1



Holzspiele und Holzarbeiten

veranstalter:



NaturFreunde Stuttgart Sillenbuch-Ostfildern

10

11

veranstalter: rote peperoni

Mittwoch, 28. Februar 2024, 19 Uhr

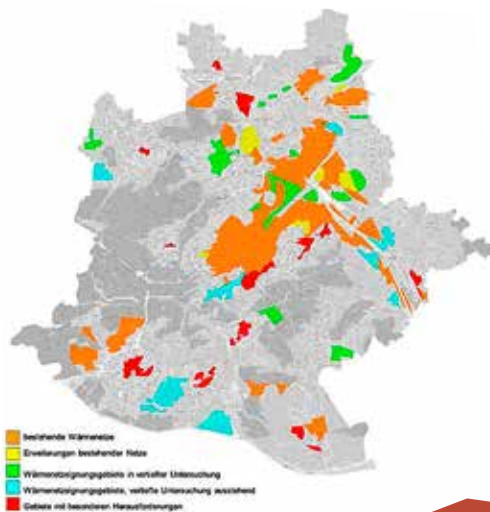
Hannes Rockenbauch: Nachhaltige Stadtentwicklung

Im Doppelhaushalt 2024/2025 der Stadt Stuttgart wurden insgesamt 93 Mio. Euro für die Zuschüsse zu den städtischen Förderprogrammen bereitgestellt, die der Erreichung der Energie- und Klimaziele dienen sollen.

Für die Bereiche Wohnen, Mobilität und Klimaschutz wurden für die städtischen Beteiligungsgesellschaften insgesamt 1 Mrd. Euro eingestellt, und weitere Mittel in Höhe von 150 Mio. Euro für die SWSG, 200 Mio. Euro für die Stadtwerke und den jährlichen Defizitausgleich der SSB in Höhe von 70 Mio. Euro in 2024 und ab 2025 mit jährlich 100 Mio. Euro.

Am 14.12.2023 wurde vom Gemeinderat der Kommunale Wärmeplan (KWP) ohne eine vorherige Beteiligung der Bezirksbeiräte und ohne eine breite öffentliche Diskussion innerhalb der gesamten Stadtgesellschaft beschlossen, obwohl von Umweltverbänden, Initiativen und Bürger*innen massive Kritik vorgebracht wurde.

Hannes Rockenbauch, Stadtrat, Fraktionsvorsitzender Die FrAKTION SÖS, wird bei der heutigen Veranstaltung der Frage nachgehen, ob und wie diese Entscheidungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung förderlich sind.



veranstalter: Clara-Zetkin-Haus,
Waldheim Stuttgart e. V.

12

Die Kleinkunstbühne „Silberwald“ im Clara-Zetkin-Haus

Donnerstag, 29. Februar 2024, 20 Uhr

Folk-Doppelkonzert mit Duo Akleja und Duo Siger



Das **Duo Akleja** spielt instrumentale Folkmusik auf zwei Nyckelharpas, Gitarre und Irish Bouzouki. Durch ihr mitreißendes Spiel und ihre feinen Arrangements entführen *Regina Kunkel* und *Björn Kaidel* ihr Publikum in eine einzigartige, geheimnisvolle Klangwelt, die voller intensiver Lebensfreude als auch nordischer Rauheit steckt. Geprägt sind sie vom schwedischen Folk und der deutschen Folk- & Tanzmusik, die in alten Notenbüchern schlummert und zu neuem Leben erweckt werden möchte.

Die Brüder *Ward* und *Hartwin Dhoore* (Diatonisches Akkordeon und Oktavmandoline) bilden das **Duo Siger**. Benannt haben sie sich nach dem ersten Herrn des flämischen Gebiets Rode-land, Siger den Rode. Dort, in Flandern, wurzelt ihre Musik, die sie durch innovative Instrumentalkompositionen weiterentwickelt haben und die regelmäßig auch im belgischen Radio gesendet wird.

Liebe Besucher,
bitte denken Sie daran, dass sich die Kleinkunstbühne Silberwald nur durch Ihre finanzielle Unterstützung trägt. Wir sind eine vom Clara-Zetkin-Haus unabhängige Kulturinitiative, ohne öffentliche Zuschüsse oder Sponsoren. Herzlichen Dank.
Ihr Hermann Andrea Bauer
Eintritt frei, Spenden erbeten.
Reservierung unter 0176/24111656



veranstalter: Kleinkunstbühne Silberwald

13

Samstag, 2. März 2024, 18 Uhr

Vernissage zur Ausstellung von Manfred G. Fedler



Manfred G. Fedler wurde am 26. Januar 1938 in Berlin geboren und ist auch dort aufgewachsen. Seine ersten Bilder entstanden schon in der Schulzeit.

Er bekam seine künstlerische Ausbildung bei Diplom-Kirchenmaler Wolfgang Hergeth, einem Schüler des Dresdner Malers Friedrich Schoch. Seine künstlerischen Vorbilder sind Lovis Corinth und Max Beckmann. Die

Farbigkeit der Natur und der Landschaft spiegelt sich wieder in seiner Malerei, wobei der gegenständlich bleibt, aber oft auch ins Abstrakte abrutscht.

Mut zur Farbe lässt, wie bei Corinth und Beckmann, den Expressionismus durchblicken. Auf seinen Reisen sammelt er Eindrücke und Motive für seine lebendig frischen Bilder, die er meist vor Ort malt.

Dauerausstellung seit 2000 im Bendlerblock in Berlin (Verteidigungsministerium), Wanderausstellung seit 2004 in den Kirchen Deutschlands.

Ausstellung: 26. Februar bis 21. April 2024



Veranstalter: Clara-Zetkin-Haus,
Waldheim Stuttgart e. V.

14

Mittwoch, 6. März 2024, 19 Uhr

Eine Geburtstagsparty für Rosa L.

Rosa L. war eine Vorkämpferin für Frieden, Gleichheit, gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur für eine sozialistische Gesellschaft, aber auch ein Vorbild für ein emanzipatorisches Leben als Frau.

Sie hat mit die Voraussetzungen geschaffen, dass die sozialistische Frauenbewegung 1910 die Durchführung eines Internationalen Frauentags beschließen konnte und er 1911 zum ersten Mal in vielen Ländern gemeinsam begangen wurde.

Mit Edith Koerber, Babra Tandare und vielen Überraschungsgästen von MEG theatron.

Unter den Überraschungsgästen gibt es u. a. Musikerinnen aus verschiedenen Ländern und einen sprechenden Affen!

Karten können nur im Clara-Zetkin-Haus ab 1. Februar gekauft werden (oder unter kultur@waldheim-stuttgart.de vorbestellt werden).

Kartenpreise (inkl. Imbiss): 17 € / 7 € Schüler/innen, Student/innen, Rentner/innen



Veranstalter: Clara-Zetkin-Haus,
Waldheim Stuttgart e. V.

15

Samstag, 9. März 2024, 18 Uhr

Klaus Mausner: Enthüllung der Büste von Clara Zetkin



Clara Zetkin, die Frauenrechtlerin, Antifaschistin, Kommunistin, wohnte 30 Jahre lang in Sillenbuch, in einem Haus, das heute noch steht (nahe der U-Bahn-Haltestelle Silberwald), gar nicht weit entfernt vom Waldheim, das im Jahr 1972 nach ihr benannt wurde. Sie war am 5. Juli 1857 in Wiederau in Sachsen geboren; 1972 beging man also ihren 115. Geburtstag.

Klaus Mausner, der dem Waldheim freundschaftlich und politisch verbunden ist, hat – zufälligerweise ebenfalls zu einem 115. Jahrestag, nämlich dem der Gründung des Waldheims – eine Büste von Clara Zetkin geschaffen, die heute enthüllt werden soll.

Clara Zetkin war für mich seit Kindesbeinen eine Art von großem mütterlichem Vorbild. „Ich will dort kämpfen, wo das Leben ist“ war ihr Leitmotiv – und meines auch.

Sie war eine große Internationalistin (mit brillanten russischen und französischen Sprachkenntnissen) und brachte dies auch in ihren proletarischen Frauenkampf ein, und sie war eine unbeirrbar Friedens- und Antifaschismus-Aktivistin und Revolutionärin.

An der Gestaltung ihres Kopfes war für mich die besondere Herausforderung, sowohl ihre unerschütterliche Festigkeit, ja zum Teil Härte, in ihrem markanten Kinn als auch in ihren Kieferknochen in Form zu bringen und andererseits ihre Wärme und auch gütige Weichheit ihrer Wangen, zusammen mit den Furchen eines langen herausfordernden Lebens auf ihrer mächtigen Stirn und am Mund, samt einem wissenden warmherzigen Blick, umrahmt von eigenwilligen Haarsträhnen einzufangen.

Es wäre schön, wenn für die Waldheim-Besucherinnen und -Besucher diese Betrachtung „überkäme“.

Sonntag, 10. März 2024, 15 Uhr

**Veranstaltung der DKP Baden-Württemberg
zum internationalen Frauentag**

Frauenkämpfe sind Klassenkämpfe!

Wie wirken sich multipolare Weltordnung und reaktionärer Staatsumbau auf die Situation der Frauen aus? Seit der sogenannten Scholz'schen „Zeitenwende“ erleben wir eine horrende Aufrüstung, deren Lasten brutal auf die Massen abgewälzt werden. Die Folge ist ein massiver Abbau der öffentlichen Daseinsvorsorge. Das trifft alle, aber besonders hart die Frauen, die aufgrund ihrer niederen Löhne besonders auf diese Leistungen angewiesen sind. Aber auch, weil sie immer noch den großen Teil der Sorgearbeit tragen. Aber auch die Unterdrückung durch den Staatsapparat spürt die Frauenbewegung immer heftiger. So hat sich z.B. in Stuttgart die Polizeipräsenz bei allen Frauendemos vervielfacht, das Auftreten der Staatsmacht ist brutaler geworden und Aktivistinnen werden in Stuttgart mit Prozessen überzogen.

Nutzen wir den Internationalen Frauentag als Tribüne gegen Krieg, gegen die Abwälzung der Kriegs- und Krisenlasten, gegen den reaktionären Staatsumbau, für internationale Solidarität. Damit stellen wir uns gegen die militärische und politische Strategie des Imperialismus. Eine zunehmend multipolare Weltordnung wird für die Frauenbewegung günstigere Rahmenbedingungen schaffen.

Wir diskutieren mit *Christa Hourani* vom Aktionsbündnis 8. März, *Melina Deymann* von der UZ-Redaktion und *Angelika Becker* von der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba.



**veranstalter: Clara-Zetkin-Haus,
Waldheim Stuttgart e. V.**

16

**veranstalter: Deutsche kommunistische Partei
Baden-Württemberg**

17

Die Kleinkunstbühne „Silberwald“ im Clara-Zetkin-Haus

Donnerstag, 14. März 2024, 20 Uhr

Jazztrio Zone 3

Biella-Schaal-Schumacher mit ihrer seltenen Besetzung Posaune, verschiedene Gitarren, Kontrabass/E-Bass, spielen seit 2023 zusammen. Ihr Programm, vorrangig aus Eigenkompositionen bestehend, vereint vielfältigste musikalische Elemente zu einem ganz eigenen Klangkosmos.

Tilman Schaals Tonlinien sind voller Spielwitz, die ihre Beheimatung im Freejazz nicht leugnen und ebenso von rhythmischer Präzision minimalistischer und grooviger Texturen durchdrungen sind. Sie treffen auf impressionistische Klangwelten und Melodienseligkeit des Gitarristen *Stefan Schumacher* die Einflüsse klassischer Musik sichtbar machen und auf die melodiose Kontrapunktik und die hypnotischen Grooves des Bassisten *Oliver Biella*.



Die Kleinkunstbühne Silberwald trägt sich nur durch Ihre finanzielle Unterstützung trägt. Wir sind eine vom Clara-Zetkin-Haus unabhängige Kulturinitiative, ohne öffentliche Zuschüsse oder Sponsoren.

Herzlichen Dank.

Ihr Hermann Andrea Bauer

Reservierung unter 0176 / 24 11 16 56



Mittwoch, 20. März 2024, 19 Uhr

Reise in ein fernes Land

Ein Reisebericht mit Bildern
von Christa Hourani und Günther Klein



Vietnam – die Älteren denken: Da war doch mal was? Ja, der Vietnamkrieg. Bis zum 1. Mai 1975 kämpfte die Bevölkerung eines kleinen Landes einen ungleichen Krieg gegen die hochgerüstete Supermacht USA um ihre Freiheit und Unabhängigkeit. Wir waren in den 60er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts Teil der breiten, weltweiten Bewegung gegen den Bomben- und Giftgas-Terror der USA gegen die Sozialistische Republik Vietnam. Jetzt wollten wir einmal das Land besuchen, für das wir damals demonstrierten.

Nach einer längeren Corona-Pause konnte die Freundschaftsgesellschaft Vietnam 2023 wieder eine Studienreise durchführen. So konnten wir im November für 3 Wochen die Sozialistische Republik Vietnam besuchen.

Die Waldheimküche bietet dazu passend auch vietnamesisches Essen an.



Sonntag, 24. März 2024, 10.30 Uhr



Yasmina Dahm/Jacqueline Andres

Matinee: „Feministische Außenpolitik“ – eine schöne Verpackung?

Im März 2023 veröffentlichte das Auswärtige Amt (AA) Leitlinien für eine „feministische Außenpolitik“. Feminismus bedeutete für die im Dezember 2021 verstorbene US-Literaturwissenschaftlerin Bell Hooks „eine Bewegung gegen Sexismus, sexistische Gewalt und Ausbeutung“. Für Hooks wirken Kapitalismus, Patriarchat und Rassismus zusammen, da wir in einem „imperialistischen, kapitalistischen Patriarchat weißer Vorherrschaft“ leben. Eine solch grundlegende Analyse findet sich in den Leitlinien nicht. Was versteht die Außenministerin Annalena Baerbock stattdessen unter feministischer Außenpolitik? Eine kritische Analyse der Informationsstelle Militarisierung e. V.

Unsere Referentinnen

Yasmina Dahm studiert Geschichtswissenschaft und Sozial- und Kulturanthropologie in Tübingen und macht antimilitaristisches Radio bei der Wüsten Welle.

Jacqueline Andres ist seit 2015 bei der Informationsstelle Militarisierung aktiv. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen der EU-Sicherheitsmarkt, die Technologisierung des EU-Grenzregimes, der Krieg in Jemen und Widerstand gegen Militärinfrastruktur in Europa.



veranstalter:
NaturFreunde Stuttgart Sillenbuch-Ostfildern

20

Weitere Matinee-Veranstaltungen der Natur-Freunde Stuttgarts

Am Sonntag, 26. Mai 2024, 10.30 Uhr

Gökay Sofuoglu

Matinee: Konflikte und Katastrophen im Nahen Osten

Unser Referent, Gökay Sofuoglu, ist Mitglied der SPD, von Verdi, der AWO, der Deutsch-Türkischen Gesellschaft und auch der NaturFreunde.



Ein auf der Documenta 15 gezeigtes Gemälde von Mohamed Al Hawajri

... und am Sonntag, 28. Juli 2024, 10.30 Uhr

Martin Groß

Matinee: Wie politisch müssen Gewerkschaften sein?

Karl Marx: „Gewerkschaften tun gute Dienste als Sammelpunkte des Widerstands gegen die Gewalttaten des Kapitals. Sie verfehlen ihren Zweck zum Teil, sobald sie von ihrer Macht einen unsachgemäßen Gebrauch machen. Sie verfehlen ihren Zweck gänzlich, sobald sie sich darauf beschränken, einen Kleinkrieg gegen die Wirkungen des bestehenden Systems zu führen, statt gleichzeitig zu versuchen, es zu ändern, statt ihre organisierten Kräfte zu gebrauchen als Hebel zur schließlichen Befreiung der Arbeiterklasse, d. h. zur endgültigen Abschaffung des Lohnsystems.“

Martin Groß wurde im März 2023 zum dritten Mal als Vorsitzender des Landesbezirks Baden-Württemberg der ver.di gewählt.



veranstalter:
NaturFreunde Stuttgart Sillenbuch-Ostfildern

21

Samstag, 30. März 2024
Ostermarsch

Krieg ist kein Mittel zur Lösung von Konflikten: Kriegskurs der Bundesregierung stoppen!



Ob Ukraine, Jemen, Israel, Palästina oder Syrien, in zahlreichen Ländern tobt der Krieg. Die Folgen: Hunderttausende Tote, Verkrüppelte, Traumatisierte. Zerstört werden Krankenhäuser und Wohnungen, die Infrastruktur und die natürlichen Lebensgrundlagen. Die Welt steht an der Schwelle zu einem dritten Weltkrieg.

100 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Sie flüchten vor Kriegen, Hunger, Elend, Armut, Umweltkatastrophen und Perspektivlosigkeit. Familien werden getrennt, Flüchtlinge werden daran gehindert, Europa zu erreichen oder ertrinken im Mittelmeer.

Treiber dieser Entwicklung ist der Hegemonieanspruch der Länder des regelbasierten Wertewestens, die weltweite Sicherung und Ausdehnung seiner Einflussphären. Sie wollen mit allen Mitteln ihren Weltmachtanspruch durchsetzen und stemmen sich gegen den Aufstieg anderer Staaten, allen voran China und die Russische Föderation. Ein Ausdruck dieser Strategie ist die fortschreitende EU- und NATO-Osterweiterung bis an die russischen Grenzen.

Die Ampelregierung verdoppelt den Rüstungsetat, stationiert Truppen an Russlands Grenze, liefert Waffen in Kriegsgebiete, militarisiert die Gesellschaft auf allen Ebenen. 2024 wird das Jahr großer Kriegsmanöver auf deutschem Boden. Größenwahnsinnige wollen uns gegen Russland und China kriegstüchtig (Pistorius) machen. Der Feind im Osten soll ruiniert werden, wir seien mit Russland im Krieg, Friedensverhandlungen für Gaza anzubahnen sei nicht das Ziel deutscher Außenpolitik



(Baerbock). Nach zwei verlorenen von Deutschland angezettelten Weltkriegen, mit u. a. 27 Millionen toten Sowjetbürgern im Ergebnis, müssen wir uns dieser geschichtsvergessenen aggressiven Außenpolitik entgegenstellen, bevor es ein letztes Mal zu spät ist.

Die politische und militärische Unterstützung der deutschen Bundesregierung für den Völkermord der israelischen Armee an den Palästinensern ist keine Lehre aus dem Holocaust, sondern das genaue Gegenteil. Jüdischer Glaube wird durch die grausame Zerstörung Gazas mit Füßen getreten. Die wirklichen Antisemiten sitzen in den Regierungen, die die Vernichtung Gazas betreiben oder unterstützen.

Seit dem Krieg in der Ukraine erleben wir in der BRD eine extreme Verengung der Meinungsvielfalt. Sie spitzt sich mit dem Krieg Israels gegen die Bevölkerung in Gaza zu. Mit Kritik an dem Krieg in der Ukraine wird man als „Putinverstehere“ gleichgesetzt, mit Kritik an dem Krieg Israels als Antisemit, die Friedensbewegung als „Engel aus der Hölle“ diffamiert. Wir erleben eine massive Rechtsentwicklung in der deutschen Politik und der medialen Öffentlichkeit.

Mit der Stationierung der superschnellen Enthauptungsrakete Dark Eagle provozieren die USA einen nuklearen Gegenschlag auf unser Land. Von den US-Kommandozentralen EUCOM in Vaihingen und AFRICOM in Möhringen werden schon heute die Drohnen-Kriege gesteuert. Damit ist unsere Stadt ein Magnet für gegnerische Angriffe.

Wir bitten unsere Freunde, die Aktionen der Friedensbewegung zu unterstützen und an den Aktionen zum Ostermarsch teilzunehmen.



Mittwoch, 10. April 2024, 18 Uhr

Ulrich Weitz: Wiedergefunden – Von den Nazis enteignete Kunstwerke

Tag der Provenienzforschung und Festbankett im „Clara Zetkin Waldheim“

Der Erfolgsautor Eduard Fuchs und seine Frau Margarete, eine jüdische Kunsthandwerkerin, hatten den gemeinsamen Traum, der Stadt Berlin ihre Mies-van-der-Rohe-Villa mit einem 1928 errichteten Galerieanbau sowie dem ebenfalls errichteten Skulpturengarten und ihre umfangreiche Kunstsammlung als Stiftung zu vermachen. Lange Zeit war es unsicher, ob sich Fuchs für Stuttgart, das ihm die Villa Berg angeboten hatte, oder Berlin entscheiden würde. Die bedeutendste Daumier-Sammlung, eine exzellente Auswahl von Slevogt- und Liebermann Werken sowie eine innovative Sammlung von Ostasiatika hätten das erste Sammlermuseum und den ersten Museumsbau Mies van der Rohes ausgezeichnet, doch der Machtantritt der Nazis 1933 und die Plünderung der Sammlung machten dieses Projekt zunichte.

Das Sillenbucher Clara-Zetkin-Waldheim ist der richtige Ort, an diese Sammlung zu erinnern, denn Clara Zetkin war eine lebenslange Freundin von Eduard Fuchs und bei ihr lernte er die französische Sprache und die Kunst Frankreichs lieben. In drei Vorträgen werden wiedergefundene Werke vorgestellt: Zunächst die deutschen Impressionisten und Honoré Daumier, dann die chinesischen und japanischen Kunstwerke und zuletzt Beispiele aus der großen Graphik-Sammlung von 25.000 Drucken.

Dazwischen wird leckeres Essen serviert.

Preis pro Person: 35 Euro

Anmeldung unter: weitz.kunst@gmail.com



Was für ein Leben!

Bei den folgenden Angaben stützen wir uns auf das Buch von Ulrich Weitz: „Der Mann im Schatten. Eduard Fuchs“, erschienen im Karl Dietz Verlag, Berlin.

Geboren wurde Eduard Fuchs am 31. Januar 1870 in Göppingen, aber schon 1871 zogen seine Eltern nach Stuttgart. Hier besuchte er die Schule, machte eine Lehre und schloss sich einem Kreis junger Anarchisten (sozialistischer Richtung) an. Mehrere Monate war er im Gefängnis.

Als junger Mann von gerade mal 20 Jahren ging er nach München, war dort für die (sozialdemokratische) „Münchener Post“ verantwortlich und wurde Chefredakteur des „Süddeutschen Postillon“. In dieser Funktion lernte er viele Künstler kennen, u. a. auch Max Slevogt, mit dem er Freundschaft schloss und der ihn porträtierte. Außerdem begann er in dieser Zeit mit dem Sammeln von Kunstwerken, vor allem von Karikaturen, erotischer Kunst und Ostasiatika – die er aber nicht sammelte, sondern auch kunsthistorisch erforschte.

1901 zog er nach Berlin um. Als Verfasser des sechsbändigen Werks „Illustrierte Sittengeschichte“ (1908–1912) wurde er berühmt und auch vermögend.

Trotzdem blieb er seiner marxistischen Überzeugung treu. Es war Mitglied des Spartakus-Bundes und Mitbegründer der Kommunistischen Partei. Zu seinem Freundes- und Bekanntenkreis zählte u. a. auch Clara Zetkin. 1918 reiste er nach Moskau, um mit Lenin über die Gründung der Kommunistischen Internationale zu verhandeln. 1928 verließ er als Gegner der Stalinschen Politik die KPD.

1933 emigrierte er nach Frankreich. Seine Sammlung von über 20.000 Werken wurde von den Nazis beschlagnahmt und in alle Winde zerstreut.

Ulrich Weitz befasst sich seit vielen Jahren mit dem Leben und Wirken von Eduard Fuchs. Über seine Arbeit, die Sammlung von Eduard Fuchs zu rekonstruieren, wird er im Waldheim berichten.



Eduard Fuchs

Mittwoch, 24. April 2024, 19 Uhr

Aleta Neugebauer:

Essbare Wildkräuter

Spitzwegerich, Vogelmiere, Nelkenwurz, Wiesen-schaumkraut, Brennnesseln, Brombeerblätter, Disteln, Gänseblümchen, Giersch, Gundermann, Johanniskraut, Kriechendes Fingerkraut, Löwenzahn, Melde, Schafgarbe, Scharbockskraut, Wegwarte ...

Gehört Borretsch auch in diese Reihe? Mechtild Diemer, Mitglied im Waldheim-Vorstand, benutzt Borretsch (aber ist das überhaupt ein Wildkraut?) für Aufläufe und Fischgerichte.

Früher hat man diese Pflanzen als Unkraut betrachtet und sie entweder weggehackt oder sogar gleich mit der chemischen Keule (Round-up, Glyphosat) erledigt.

Heute wird empfohlen, sie zu sammeln (ob das allerdings am Straßenrand oder auf Hundewiesen ratsam ist, sei einmal dahingestellt) und sie nutzbringend zu verwenden.

Aleta Neugebauer von der Uni Hohenheim wird uns den Unterschied zwischen Unkraut und Wildkraut klar-machen und erzählen, wie man Wildkräuter erkennt und was man mit ihnen anstellen kann. Sie hat uns überdies eine Exkursion angeboten, deren Termin wir am Schluss ihres Vortrags festlegen werden.



Übrigens: Kennen Sie die drei abgebildeten Kräuter?

veranstalter: clara-zetkin-haus, Waldheim Stuttgart e.v. 26

Die Kleinkunsthöhne „Silberwald“ im Clara-Zetkin-Haus

Donnerstag, 25. April 2024, 20 Uhr

Andreas Grossmann: Gitarrenkonzert

Der Gitarrist *Andreas Großmann* wird an diesem Abend sein Programm vorstellen. Komponisten wie F. Moreno Torroba, Miguel Llobet, Augustin Barrios, Ferenc Snetberger, Antonio C. Jobim, Isaak Albeniz, Andreas Großmann, Roland Dyens werden nicht fehlen.



Musik ist die friedlichste Form unserer Verständigung, sie verbindet und bereichert unsere Seele und Geist, sie stärkt uns bei Trauer oder Glück.

Andreas Großmann

Im Alter von 9 Jahren begann Andreas Großmann das Gitarrenspiel bei seinem Vater, einem passionierten Jazzgitarristen, zu erlernen. Mit 12 Jahren wechselte er zur klassischen Gitarre.

Während seines Musikstudiums an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart nahm Andreas Großmann an internationalen Wettbewerben teil. 2001 beendete er sein Master of Art mit Auszeichnung.

Außerdem nahm er an vielen internationalen Festivals teil und wurde dort öfter persönlich von Alvaro Pierri oder Roland Dyens wieder eingeladen.

Seither ist Andreas Großmann Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Er spielt auf internationalen Festivals und gibt Masterclasses. Konzerte gibt er im In- und Ausland.

27

veranstalter: Kleinkunsthöhne Silberwald.

Freitag, 26. April 2024, 19 Uhr



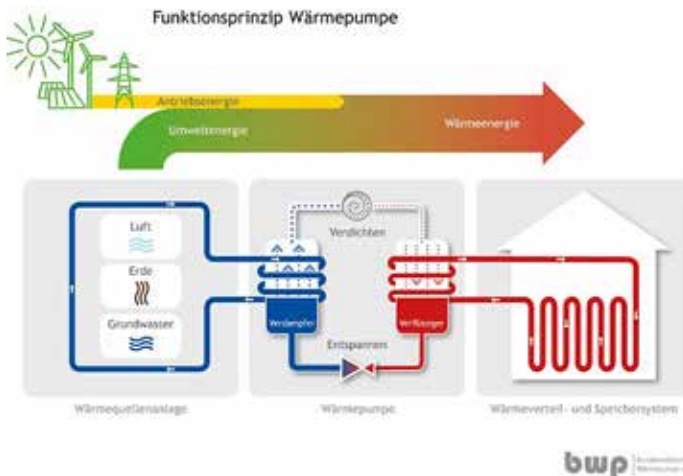
Wie können wir das Klima besser schützen?

Warum liegt der Fokus auf CO₂ und damit auf CO₂-sparenden Maßnahmen wie z.B. Wärmepumpen, obwohl die Einsparungen anscheinend sehr gering sind?

Warum spielen Tempolimit, Autofreie Stadtteile, Ausbau von Radwegen und andere Umweltschutz-Maßnahmen und das Militär als umweltschädlicher Faktor fast keine Rolle in Medien und Politik?

Was ist vom „grünen Kapitalismus“ zu halten, also der Vorstellung, dass die Umweltprobleme gelöst werden können, wenn man nur die geeigneten technischen Maßnahmen anwendet? Wie zum Beispiel auf einer Kundgebung von „Fridays for Future“ unter großen Beifall der Anwesenden erklärt wurde, dass man Strom mithilfe riesiger Solarpaneele-Felder in der Sahara erzeugen, ihn durch passende Stromkabel nach Europa bringen und hier die E-Auto damit betreiben könne?

Mit diesen Fragen wollen wir uns bei unserem heutigen Vortragsarbeit beschäftigen.



**Ausstellung:
22. April bis 23. Juni**

Samstag, 27. April 2024, 18 Uhr

Karsten Lukawec:

Plakat-Ausstellung 115 Jahre Waldheim

125 Jahre oder 150 Jahre, klar, aber 115 Jahre?

Das ist doch kein Datum, um ein Jubiläum zu feiern. Na gut, aber einige von uns haben sich gesagt: Wer weiß, ob wir das 125-jährige Jubiläum noch erleben. Also machen wir wenigstens eine kleine Ausstellung mit Streiflichtern zur Geschichte des Waldheims. Und wechselhaft genug war seine Geschichte durchaus.



Einladung zur Einweihungsfeier im Jahr 1909



Das waren die Helfer im Jahr 1910 – deutlich mehr als heute. Vor mehr als 25 Jahren hat Karsten Lukawec eine Hausarbeit über „Die Stuttgarter Waldheime im Kontext der Arbeiterbewegung“ geschrieben. Freundlicherweise hat er sich bereit erklärt, unsere Ausstellung mit einem Vortrag zu eröffnen, Die Ausstellung selber wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht Rose Rehmann akribisch genau alle Dokumente und Fotos gesammelt hätte.

Das Foto auf dem Deckblatt stammt übrigens aus dem Jahr 1953.

veranstalter:
NaturFreunde Stuttgart Sillenbuch-Ostfildern

28

29

veranstalter: Clara-Zetkin-Haus,
Waldheim Stuttgart e. V.

Mittwoch, 1. Mai 2022

1. Mai im Clara-Zetkin-Haus

Hochrüstung und Wirtschaftskrieg gegen Russland machen sich in den Geldbeuteln der abhängig Beschäftigten immer deutlicher bemerkbar. Obwohl 2023 die Forderungen deutlich höher waren und die Beteiligung an den Streiks größer und kämpferischer war, gelang es in keiner der zahlreichen Tarifrunden, die Inflation auszugleichen – die Folge: Reallohnverlust.



Die Gewerkschaften in unserem Land sind einfach zu sehr in die Kriegs- und krisenverschärfende Politik der Bundesregierung eingebunden, anstatt Opposition im Interesse der abhängig Beschäftigten zu sein. Schon früh einigte man sich im Rahmen der konzertierten Aktion – wo Kapital-, Gewerkschafts- und Regierungsvertreter zusammensitzen. Dort hatten sie bereits im Sommer 2022 die Sache mit der sog. Inflationsausgleichsprämie ausgekungelt. Das „süße Gift“, schnell Geld steuer- und abgabenfrei in die Hand zu bekommen, wirkte. Dass damit die Reallöhne nachhaltig gesenkt werden, da diese Einmalzahlungen nicht tabellenwirksam sind, wurde nicht bedacht. Diese Masche wurde durchgesetzt, ohne die Diskussion um die Auswirkungen mit den Mitgliedern zu führen.

Bei den Sozialabgaben wird gekürzt. „... es wird jeder seinen Teil dazu beitragen müssen, wenn der Staat sparen muss“ – so einer der üblichen Sprüche der mehr oder weniger bekannten (und übrigens auch gut dotierten)



Politiker. Das gilt natürlich nicht für die Rüstungsindustrie. Beim Rüstungskonzern Rheinmetall knallen die Sektorkorben. Oder, wie der „Aktionär“ schreibt: „Rheinmetall mit Allzeithoch: Die Party geht weiter.“



Unsere Antwort: Der 1. Mai 2024 muss kämpferischer werden, wir müssen die Zumutungen der Kapitalisten und ihrer Regierung gemeinsam zurückweisen.

Fast möchte man sagen: Nehmen wir uns doch ein Beispiel an den Bauern (auch wenn die erst noch lernen müssen, dass man besser unter roten als unter schwarz-rot-goldenen Fahnen demonstriert).

Nach der Demonstration feiern wir gemeinsam im Waldheim „Clara-Zetkin-Haus“:

- 🔨 Um 14.00 Uhr beginnen wir mit dem Programm für Kinder: Zauberer, Ponykutsche und Spiele mit den Roten Peperoni
- 🔨 Ab 15.00 Uhr dann das Programm für Erwachsene: Live-Musik und einer Rede von Heike Hänsel, ehem. MdB.
- 🔨 Spezialitäten aus der Waldheimküche, vom Grill und aus verschiedenen Teilen der Welt runden das Ganze ab.

Außerdem: Kaffee und Kuchen im „Café Clara“ sowie Infostände und Büchertisch. Wir gedenken an diesem 1. Mai auch der Kollegen und Kolleginnen, die von 10 Jahre im Gewerkschaftshaus von Odessa von ukrainischen Faschisten auf bestialische Weise umgebracht wurden.



veranstalter:

Clara-Zetkin-Haus, Waldheim Stuttgart e. V.

30

31

veranstalter:

Clara-Zetkin-Haus, Waldheim Stuttgart e. V.

Die Kleinkunsthöhne „Silberwald“ im Clara-Zetkin-Haus

Donnerstag, 16. Mai 2024, 20 Uhr

UNFASS-BAR mit Jaana Felicitas und Gästen

Wenn man bedenkt, wo überall Jaana Felicitas schon aufgetreten ist ... 2018 im Renitenztheater Stuttgart, 2020 in nach Las Vegas, 2021 in Frankreich, 2022 bei den Weltmeisterschaften der Zauberkunst in Kanada ... dann grenzt es schon an Zauberei, dass wir sie heute schon zum vierten (oder fünften?) Mal im Waldheim erleben dürfen!

Wiederum lädt Jaana Felicitas FreundInnen und KollegInnen zu einem Abend voller Anekdoten, Zauberkunst, Tanz und Comedy ein. ZauberkünstlerInnen sind immer unterwegs, meist auf der ganzen Welt und überall trifft man auf wunderbare KollegInnen, die ihre Geschichten erzählen und ihre Zauberkunst teilen. Die UNFASS-Bar soll eine kleine Tür in diese Welt öffnen, ein Treffpunkt für ZauberkünstlerInnen sein und ein Ort um ihre Geschichten zu teilen.



Eintritt frei, Spenden erwünscht.
Reservierung unter 0176/24111656

Freitag, 31. Mai 2024, 19 Uhr

Shir Hever:
Krieg in Israel und Palästina



Im Sommer 2023 haben Akademiker und andere Persönlichkeiten aus Israel/Palästina einen Offenen Brief verfasst, der auf den Zusammenhang zwischen Israels Angriff auf die Justiz und seiner illegalen Besetzung von Millionen von Palästinensern in den besetzten palästinensischen Gebieten hinweist.

Inzwischen ist die Situation ja eskaliert. Vor allem die faschistischen Mitglieder (Ben-Gvir und Smotrich) der Netanjahu-Regierung betreiben ganz offen einen Völkermord. Sie nennen es zwar anders, sie sprechen von „freiwilliger Umsiedlung“ und dass von den über 2 Millionen Bewohnern des Gaza-Streifens („menschlichen Tieren“) nach den Bombardierungen und dem Aushungern nur noch 100 000 bis 200 000 Palästinenser in Gaza übrigbleiben sollen. Aber wie anders als Völkermord soll man das nennen?



Dr. Shir Hever

Dr. Shir Hever, Vorstandsmitglied bei der Jüdischen Stimme für einen gerechten Frieden in Nahost und Geschäftsführer des Bündnisses für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern (BIB), wird uns Aktuelles aus dem Land berichten – sicher nicht das, was wir üblicherweise zu diesem Thema hören.

Mittwoch, 12. Juni 2024, 19 Uhr

Michael Glück: Wildbienen (2. Teil)

Mit diesem Vortragsabend knüpfen wir an den Vortrag an, den Herr Tredler, ein Kollege von *Michael Glück*, im September 2023 gehalten hat und der damals auf ein ganz großes Interesse gestoßen war. Vieles Grundsätzliche dürfte noch in Erinnerung sein, z.B. dass es bei uns nur eine Honigbienenart, aber 600 Wildbienen-Arten gibt, dass Wildbienen überwiegend solitär leben, dass ein großer Teil oligolektisch* ist ...



*Eine Bienenart bezeichnet man als oligolektisch, wenn die Weibchen ausschließlich Pollen einer Pflanzenart (oder eng verwandten Arten) sammeln.

Heute wollen wir die Informationen von damals nicht nur auffrischen, sondern auch viele praktische Hinweise geben, wie man etwas für den Erhalt dieser vielfach bedrohten (und für uns doch so notwendigen) Tiere tun kann.

Michael Glück hat 2016 mit dem Biologiestudium an der Universität Hohenheim begonnen. Er sagt über sich selbst: „Im Laufe meines Studiums wuchs zudem meine Faszination für Insekten, Hautflügler und im speziellen Wildbienen immer weiter, weshalb ich sehr froh bin, diese Passion nun schon seit fast zwei Jahren im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte an der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim voll ausleben zu können.“

Die Wildbiene des Jahres 2024:

Blauschwarze Holzbiene Xylocopa violacea (eine der größten Wildbienen, aber auch eine der friedlichsten).



veranstalter:
Clara-Zetkin-Haus, Waldheim Stuttgart e. V.

34

Die Kleinkunstbühne „Silberwald“ im Clara-Zetkin-Haus

Donnerstag, 13. Juni 2024, 20 Uhr

LES BRAVES CONS: Französische Chansons



Markus Hallstein: Gesang; Holger Renz: Gitarre
Kai Schneider: Gitarre; Oliver Biella: Kontrabass

LES BRAVES CONS spielen seit einigen Jahren in dieser Besetzung französische Chansons im eigenwilligen, jazzigen Gewand. Die Tradition der französischen Chansoniers wie Brassens, Moustaki, Claude Nougaro, Jacques Brel sowie vieler anderer liegen dem Quartett ebenso am Herzen wie das Experimentieren mit interessanten Grooves, unerhörten Sounds und pfeffigen Arrangements.

Dabei erweisen sich die Chansons als hervorragende Grundlage, die sehr viel Raum bietet, ohne ihren besonderen Charme zu verlieren.

Weitere Infos unter <http://lesbravescons.com/>



*Sans être tout à fait un imbécile fini,
Je n'ai rien du penseur, du phénix, du génie.
Mais je n'suis pas le mauvais bougre et j'ai bon coeur,
Et ça compense à la rigueur ...*

veranstalter:
Kleinkunstbühne Silberwald

35

Samstag, den 15. Juni 2024, ab 14 Uhr

Rote-peperoni Kinderfest und Kinderfreizeiten



Ein Höhepunkt unserer Aktivitäten im Waldheim ist das jährliche **Kinderfest** im Juni.

Dank Adele ist das Kinderfest wieder mit einem Kinderbuch-Flohmarkt verbunden.

Vom **30. Mai – 2. Juni 2024** fahren wir dann zum Pfingstcamp: Vier Tage gemeinsam Zelten am Fuße der Schwäbischen Alb! Der Platz liegt in einer idyllischen Waldlichtung. Hier ist vieles möglich: Spannende Spiele im Wald oder auf der Zeltwiese. Waldrallye, Spurensuche, Sportspiele, Federball, Schnitzen oder Basteln ... Natürlich kann man auch einfach mal unter dem Sonnensegel liegen und Geschichten hören oder Geräusche raten. Wir helfen beim Kochen, Lagerfeuer-Vorbereiten und Stockbrot-Backen. Die Abende lassen wir am Lagerfeuer gemütlich ausklingen.

Ort: Zeltplatz „Rauhe Wiesen“ Dettingen unter Teck

Alter: 6–14 Jahre

Preise: 55€ für Mitglieder, 65€ für Nichtmitglieder
inkl. Fahrt ab Stuttgart

Tipp Jetzt gleich fürs Ferienlager auf dem Jugendzeltplatz Osterberg 28.07.–10.08.24 anmelden!!

<https://rotepeperoni.de/freizeiten/>
oder f.wittenzellner@gmail.com



veranstalter: rote peperoni
zusammen mit dem Waldheimverein

36

Natur gefällig?

Geführte
Naturerlebnisse

Kooperative
Abenteuerspiele

Betriebs-
Ausflüge

Spiele und
Aktionen
für jung und alt



Touren mit Naturpädagogin

**Andreas
Grüninger**

Kontaktdaten

Sie erreichen mich telefonisch unter 071 52/20 96 95
oder per E-Mail: andreas@naturgefaellig.de.
www.naturgefaellig.de



37

Anzeige

Die Kleinkunstbühne „Silberwald“ im Clara-Zetkin-Haus

Donnerstag, 27. Juni 2024, 20 Uhr

Roda Menina Open Air

Chanson française & samba do Brasil!!



Herzliche Einladung zu einem wunderschönen Musik-Abend mit Roda Menina in Sillenbuch, eine tolle Mischung aus französischen Liedern und brasilianischen Rhythmen! Komm, sing und tanz mit uns!! Lass dich von **Roda Menina** bezaubern!

Pra quem quiser cantar e dançar:

Roda Menina traz alegria em Stuttgart com chanson française e samba!!!

Viens découvrir ce super mélange de chanson française et samba!!



veranstalter: Kleinkunstbühne Silberwald

38

Samstag, 29. Juni 2024, 18 Uhr



Vernissage zur Ausstellung von Monique DeJong Schätze in der Nähe Verbundenheit mit unseren lokalen Landschaften

In einer Welt, in der internationale Kinderwörterbücher Wörter aus der Natur wie Eichel und Löwenzahn streichen, um sie durch technische Fachbegriffe zu ersetzen, und in der die Menschen mehr Zeit mit dem Scrollen als mit Spaziergängen im Freien verbringen, müssen wir uns an die Bedeutung unserer lokalen Ökosysteme erinnern – daran, dass wir eng mit diesen wertvollen, lebensspendenden Landschaften verbunden sind.

Diese Sammlung von Fotografien von *Monique Marie DeJong* zeigt die Natur aus einer verspielten „Feen-Perspektive“, um den Betrachter an die Schönheit, die Wunder und die Schätze zu erinnern, die uns umgeben. Viele der ausgestellten Fotos stammen aus Sillenbuch und dem Silberwald, und auch einige aus dem Großraum Baden-Württemberg.

Eine kreative und interaktive Veranstaltung für Naturfreunde jeden Alters wird für einen späteren Zeitpunkt angekündigt.

Monique DeJong Schätze in der Nähe

Dauer der Ausstellung 24. 06. bis 11.08.2024



veranstalter: Clara-Zetkin-Haus,
Waldheim Stuttgart e. V.

39

Die Gaststätte im Clara-Zetkin-Haus

Neben unserer Standardkarte und der ständig wechselnden Tageskarte haben wir wieder einige Besonderheiten zu bieten, von denen wir annehmen, dass sie auf Ihr Interesse stoßen und Ihnen schmecken werden.

Öffnungszeiten:

Febr./März 2024: Mittwoch bis Sonntag 10 – 22 Uhr
 ab April 2024: Dienstag bis Sonntag 10 – 22 Uhr.
 Warme Küche: durchgehend von 12 – 20 Uhr,
 danach noch Flammkuchen und Kleinigkeiten

Im Februar und März wird es an zwei Wochenenden wieder **Grünkohl mit Pinkel** geben

An Ostern haben wir dieses Jahr als Spezialität **„Maultaschen-Variationen“** geplant.

Mit Sicherheit werden im Mai oder Juni auch **Spargel** auf der Speisekarte stehen. Freitag ist **Fischtag!**

HEIßER TIPP

Übrigens: In der Küche und an der Theke brauchen wir Verstärkung! Kennen Sie jemanden (m/w) mit Küchenerfahrung, der Interesse hat, bei uns in der Küche zu arbeiten, oder sind Sie vielleicht selber interessiert? Kennen Sie jemanden, dem die Arbeit hinter der Theke Spaß macht? Dann rufen Sie uns doch bitte an oder schreiben Sie eine E-Mail oder kommen bei uns vorbei. Wir werden dann alle offenen Fragen in einem persönlichen Gespräch klären. Kontakt: Rosi Seiferling (Küche) oder Elena Bartl (Theke).



Die Gaststätte im Clara-Zetkin-Haus

Hochrüstung muss finanziert werden, da ist für Bildung, Gesundheit oder auch die Kindergrundsicherung nicht mehr viel übrig. Die Bauern waren auf der Straße und die Gastronomie? Sicher haben es die meisten aus den Medien schon erfahren. Die Ampelregierung will den wegen Corona reduzierten Mehrwertsteuersatz für Gaststätten nicht fortführen, ab Januar gilt daher wieder 19% bei allen Speisen. Deshalb und wegen zahlreicher Preissteigerungen, gerade bei Lebensmitteln und Energie sind sie ja überdurchschnittlich, mussten wir einige Preise anpassen.

Wir haben versucht, es mit Mäßigung zu tun, und wir hoffen auf Ihr Verständnis.



Am 12. Januar 2024, dem ersten Tag nach der Winterpause, des Waldheim, war die Gaststätte jedenfalls voll.



Alle Termine im Überblick

Sa	10.02	RC	Repair-Café	14 h
Mi	21.02.	Whm	H. Gromes „Die Schubartin“	19 h
Fr	23.02.	NF	Joachim Guilliard: Zwei Kriege	19 h
Sa	24.02.	RP	Peperoni-Kindertreff	14 h
Mi	28.02.	Whm	Rockenbauch: Stadtentwicklung	19 h
Do	29.02.	KKB	Akleja + Siger	20 h
Sa	02.03.	Whm	Vernissage M. F. Fedler	18 h
Mi	06.03.	Whm	Edith Körber: Rosa L.	19 h
Sa	09.03.	RC	Repair-Café	14 h
Sa	09.03.	Whm	Vernissage Clara Zetkin	18 h
So	10.03.	DKP	Frauentagsveranstaltung	15 h
Do	14.03.	KKB	Jazztrio Zone 3	20 h
Sa	16.03.	RP	Peperoni-Kindertreff	14 h
Mi	20.03.	Whm	Vietnam-Reisebericht	19 h
So	24.03.	NF	Matinee: Feminist. Außenpolitik	10.30 h
Do	28.03.	NF	„I möcht so gern a Maultasch sei“	18 h
Sa	30.03.		Ostermarsch	
Mi	10.04.	Whm	U. Weitz: Eduard Fuchs	18 h
Sa	20.04.	RP	Peperoni-Kindertreff	14 h
Mi	24.04.	Whm	Wildkräuter	19 h

Alle Termine im Überblick

Do	25.04.	KKB	Gitarrenkonzert A. Grossmann	20 h
Fr	26.04.	NF	Klimaschutz	19 h
Sa	27.04.	RC	Repair-Café	14 h
Sa	27.04.	Whm	Vernissage Waldheim-Geschichte	18 h
Mi	01.05.	Whm	Erster Mai im Waldheim	ab 13 h
Sa	11.05.	RP	Peperoni-Kindertreff	14 h
Do	16.05.	KKB	Jaana Felicitas: Unfass-bar	20 h
Sa	25.05.	RC	Repair-Café	14 h
So	26.05.	NF	Matinee: Naher Osten	10.30 h
Do	30.05.	RP	Auf zum Peperoni-Pfingstcamp	
Fr	31.05.	NF	Shir Hever: Israel + Palästina	19 h
Mi	12.06.	Whm	Wildbienen	19 h
Do	13.06.	KKB	Les Braves Cons	20 h
Sa	15.06.	RP	Peperoni-Kinderfest	14 h
Do	27.06.	KKB	Roda Menina	20 h
Sa	29.06.	RC	Repair-Café	14 h
Sa	29.06.	Whm	Vernissage Monique	18 h
Sa	13.07.	RP	Peperoni-Kindertreff	14 h
Sa	27.07.	RC	Repair-Café	14 h
So	28.07.	NF	Matinee: Martin Groß/Verdi	10.30 h



Unterstütze uns!



Waldheim Stuttgart e.V. Clara-Zetkin-Haus

Gorch-Fock-Str. 26 · 70619 Stuttgart

Kontakt: info@waldheim-stuttgart.de

Telefon: 0711/471235 www.waldheim-stuttgart.de

Aufnahmeantrag/Spenden

- Ich möchte Mitglied werden im Verein Waldheim Stuttgart e.V. Clara-Zetkin-Haus.
Jahresbeitrag: 60,-€
Alle ohne Einkommen: 12,-€
Name
Straße
PLZ, Ort
Geburtstag
- Ich ermächtige den Verein Waldheim Stuttgart e.V. jeweils zu Beginn des Jahres den Betrag in Höhe von € von meinem Konto (IBAN) bei der abzubuchen.

Datum/Unterschrift

.....



Spenden – Klar doch!

Für Spenden sind wir auch weiterhin dankbar. Dafür haben wir ein Spendenkonto bei der GLS-Bank eingerichtet, und wir bitten Sie, Ihre Spende auf dieses Konto zu überweisen:

IBAN DE48 4306 0967 7010 9095 00

Gestaltung: info@medienfrech.de

